



Regierungsrat Stefan Kölliker

Rorschach, 13. November 2020

Hochschultag 2020

Thema: Die PHSG am Puls der Berufsbildung

Geschätzter Herr Rektor Biedermann

Geschätzte Mitglieder des Bildungsrates und des Hochschulrates

Sehr geehrte Gäste aus anderen Kantonen, Deutschland, Österreich und
Liechtenstein

Liebe Mitarbeitende der PHSG und der Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren

Vorweg möchte ich allen Dozierenden, Mitarbeitenden und vor allem dem Rektorat der PHSG danken für ihre Mithilfe, Flexibilität und Einsatz in den letzten Monaten. Ihnen wurde und wird weiterhin viel abverlangt, dank Ihrem Einsatz konnten wir schwierige Situationen immer wieder meistern – schnell und unkompliziert. Dies ist keine Selbstverständlichkeit – Eigeninteressen zurück-, das Wohl der Studierenden und somit der PHSG in den Vordergrund zu stellen. Ich bin mir sicher, dass ich weiterhin auf Sie zählen kann – vielen Dank.

Nun zum Thema

Die Berufsbildung ist aktuell stark im Umbruch. Neue Lehr- und Lernformen werden getestet, Berufsbilder wandeln sich, verschwinden und Neue entstehen. Das Tempo ist rasant. Nicht nur für die Betriebe und die Lernenden, insbesondere auch für die Berufsbildnerinnen und Lehrpersonen. Ich freue mich, dem Hochschultag einmal mehr zu einem spannenden Thema einen Beitrag leisten zu dürfen und begrüsse Sie meinerseits ganz herzlich hier in Rorschach bzw, vor den Bildschirmen.



Die Gesellschaft verändert sich – natürlich, hoffentlich - und mit ihr auch die Bildung. Heute reicht es nicht mehr, sich als fachlich kompetente Lehrperson in ein Schulzimmer zu stellen und 90 Minuten lang das Fachwissen im Frontalunterricht weiterzugeben. Gerade die Berufsbildung, die eng mit der Wirtschaft verknüpft ist, muss ihr Ohr deshalb stets am Puls der Zeit haben und die neusten Entwicklungen für den Unterricht aufnehmen. Dies gilt nicht nur für sich laufend ändernde fachliche Inhalte, sondern auch für die didaktische Methodik und den pädagogischen Umgang mit den Lernenden. Der digitale Einfluss reicht schon lange bis ins Klassenzimmer und unsere Lehrpersonen müssen fit sein für diesen gesellschaftlichen Wandel. Dafür ist die Berufsbildung auf einen Partner angewiesen, der diese Veränderungen aufnimmt, erforscht und massgeschneiderte Ausbildungen für unsere Lehrpersonen und Praxisausbildenden kreiert. Die Pädagogische Hochschule St. Gallen ist seit vielen Jahren genau dieser verlässliche Partner. Auch in der IT-Bildungsoffensive nimmt die PHSG eine wichtige Rolle ein. Sie wird die Aufgabe haben, Lehrpersonen der Berufsbildung fit für den Unterricht der Zukunft zu machen. Wenn man die Heterogenität der Informatikkenntnisse der Lehrpersonen berücksichtigt, ist es eine Herkulesaufgabe, passende Angebote für jede Lehrperson zu entwickeln. Wir sind entsprechend sehr froh, von der Erfahrung und Kompetenz der PHSG profitieren zu können.

Diese hat sie sich über all die Jahre mit ihrem Bildungsangebot angeeignet. In verschiedenen Studiengängen bildet sie unsere Lehrpersonen, Praxisausbildende und auch Berufsbildende für überbetriebliche Kurse aus und unsere aktuellen Lehrpersonen weiter. Sowohl für berufskundlichen als auch für den allgemeinbildenden Unterricht können sich unsere Mitarbeitenden stets auf qualitativ gute Ausbildungen an der Pädagogischen Hochschule verlassen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass, wenn in einzelnen Fächern ein Mangel an ausgebildetem Personal herrschte, die PHSG unkompliziert Hand bot und Wege gefunden hat, diesem Mangel entgegenzuwirken. Dies hat z.B. zum Zertifikatsstudiengang Allgemeinbildung geführt, der schnell dafür gesorgt hat, dass unsere Schulen ihre Lehrpersonen weiterbilden bzw. ausbilden

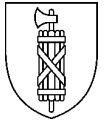


und somit ihren Lernenden allgemeinbildenden Unterricht nach den neusten Grundsätzen der Pädagogik und Didaktik bieten konnten.

Nicht nur im Bereich der Ausbildung und Weiterbildung von Lehrpersonen unterstützt die PHSG die Berufsbildung. Ihr grosses Fachwissen ist ebenfalls für zukünftige Lösungen im Bereich des E-Assessment (Educational Assessment) zentral. Dabei stellen sich viele Fragen, wie beispielsweise: Wie muss E-Assessment aufgebaut sein, damit die Lernenden maximal profitieren können? Welche Voraussetzungen muss ein Tool erfüllen, um Onlineprüfungen valide und rekursicher durchführen zu können? Welche Kompetenzen müssen Lehrpersonen mitbringen, um effektiv mit Onlinetools unterrichten zu können? um nur einige Beispiele zu nennen. Die PHSG und ihr Institut für ICT und Medien werden das Amt für Berufsbildung und die Berufsfachschulen in den nächsten Jahren mit ihrem Know-How beraten und bei der digitalen Transformation unterstützen.

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen ist aber nicht nur Ausbildungsstätte und Wissenszentrum im Bereich der Bildung, sondern sie betreibt auch Forschungsarbeit, die der Berufsbildung zugutekommt. So untersucht sie beispielsweise die Förderung überfachlicher Kompetenzen in der Berufsbildung, antizipiert zukünftige Berufsfelder im MINT-Bereich und beteiligt sich an der Konzipierung der Ausbildung zu solchen Berufsfeldern oder erforscht den Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung. Gerade auch diese Arbeit generiert nicht nur einen Mehrwert für die Berufsbildung an sich, sondern auch für die gesamte Gesellschaft. Sie zeigt auf, wie die zukünftige Praxis mit der Theorie verbunden werden kann und unsere aktuellen und zukünftigen Lernenden an den Berufsfachschulen auch im theoretischen Umfeld der Schule optimal für die Praxis und die zukünftigen Herausforderungen ausgebildet werden können.

Diese Symbiose der PHSG mit unseren anderen Bildungseinrichtungen und in diesem Fall auch speziell den Berufsbildungseinrichtungen trägt Früchte und sorgt



nicht nur heute, sondern auch in Zukunft dafür, dass die Berufsbildung St.Gallen ihre Lernenden mit hoher Qualität, gemäss neusten Forschungsergebnissen und zielgerichtet auf den Arbeitsmarkt ausbilden kann. All die bereits erwähnten Tätigkeitsfelder der PHSG sorgen dafür, dass wir bereits heute die Fachkräfte der Zukunft ausbilden können und dies muss das Ziel jeder beruflichen Bildung sein.

Ich danke Ihnen für die virtuelle oder persönliche Teilnahme am diesjährigen Hochschultag. Es freut mich, dass Mittel und Wege gefunden wurden, den Anlass trotz der Pandemie durch zu führen. Herzlichen Dank der Pädagogischen Hochschule für die Organisation und den Einsatz. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin einen spannenden Hochschultag mit den folgenden Referaten.